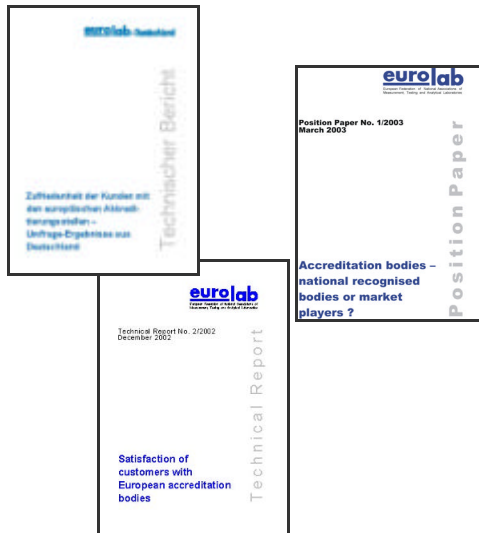


AKKREDITIERUNG - QUO VADIS?

Nach nunmehr 10 bis 15 Jahren Erfahrungen mit der Akkreditierung hat EUROLAB 2001/2002 eine Umfrage in Europa zur Zufriedenheit der akkreditierten Laboratorien mit den Akkreditierungsstellen und -verfahren durchgeführt. Die Ergebnisse sind in dem Technischen Bericht 2/2002 zusammengefasst, der von der EUROLAB-Website (www.eurolab.org) heruntergeladen werden kann. Darüber hinaus sind die Ergebnisse speziell der Umfrage in Deutschland, an der sich über 300 Laboratorien beteiligt hatten, von EUROLAB-D in einem weiteren Technischen Bericht dargestellt worden, der als Teil des EUROLAB-D Jahresberichts 2002 veröffentlicht worden ist. Er ist auf der Website von EUROLAB-D (www.eurolab-d.bam.de) verfügbar.



Ausgehend von dieser Umfrage sollten die Laboratorien und die deutschen Akkreditierungsstellen über ihre Wünsche und Vorstellungen zu einer Verbesserung der Akkreditierungssysteme und -verfahren diskutieren. Dazu laden der Deutsche Akkreditierungsrat (DAR) und EUROLAB-Deutschland zu einer Veranstaltung am 3. September 2003 in die BAM nach Berlin ein (Programm siehe Rückseite). Die Diskussionen sollten allen Beteiligten die Gelegenheit geben, ihre Vorstellungen und Positionen darzulegen und die der anderen Seite kennen zu lernen.

Welche Positionen vertreten nun EUROLAB-D und der europäische Dachverband EUROLAB aisbl? Letztgenannter Verband hat sich in einem kürzlich beschlossenen Positionspapier zur Rolle und Stellung der Akkreditierung gegen einen „freien Wettbewerb“ zwischen den Akkreditierungsstellen ausgesprochen. Vielmehr wird für die Bildung von national anerkannten Akkreditierungsstellen plädiert, die sowohl im gesetzlich geregelten als auch im privaten Bereich tätig sind. Akkreditierung muss die letzte Ebene der Konformitätsbewertung bilden; eine Akkreditierung der Akkreditierer würde zu einer endlosen Kette führen. Jedoch müssen eine Reihe von Bedingungen hinsichtlich der Stellung und der Arbeitsweise der Akkreditierungsstellen erfüllt sein, um die Nachteile eines fehlenden Wettbewerbs zu kompensieren.

Hinsichtlich der Verbesserung der Verfahren bei der Akkreditierung von multidisziplinären und multifunktionalen Organisationen findet zur Zeit eine Diskussion in der sog. PLG, der ständigen Verbindungsgruppe zwischen EA, EUROLAB und EURACHEM statt. Möglicherweise kann die Veranstaltung am 3. September 2003 auch hierzu Ideen beitragen, da das Thema ebenfalls auf dem Programm steht. EUROLAB-Deutschland ist jedenfalls gerne bereit, die Sichtweise der Teilnehmer zu diesem Thema in die PLG einzubringen.

In Deutschland wird zur Zeit über eine mögliche Neustrukturierung des deutschen Akkreditierungssystems nachgedacht. So wird unter anderem der Erlass eines Akkreditierungsgesetzes erwogen, wie es bereits z.B. in Österreich und der Schweiz existiert. EUROLAB-Deutschland hat sich in dieser Angelegenheit in mehreren Briefen an das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) und den DAR gewandt und dabei zum Ausdruck gebracht, dass die akkreditierten Stellen eine Verbesserung des Systems begrüßen, sofern die unten genannten Bedingungen dabei Berücksichtigung finden.

Ganz besonders wichtig erscheint es, dass der gesetzlich geregelte und der private Bereich bei der Akkreditierung einheitlich vorgehen, so dass für die akkreditierten Stellen die Mehrfachaufwendungen und -akkreditierungen reduziert und längerfristig möglichst ganz beseitigt werden. In die Beratungen müssen die betroffenen Kreise, d.h. die Industrie und Behörden als Nutzer der Akkreditierung und natürlich die akkreditierten Stellen als direkt Betroffene, einbezogen werden. Die Letztgenannten haben in der Vergangenheit nicht unbedeutende Summen in ihre Akkreditierung investiert und sind darauf angewiesen, dass sich diese Investitionen auch wieder auszahlen.

Bei einer möglichen Neustrukturierung ist deshalb auch zu beachten, dass die existierenden Strukturen, insbesondere der DAR mit seiner Einbindung in den europäischen und die internationalen Verbände EA bzw. ILAC und IAF, solange funktionsfähig erhalten werden, bis die geänderten Strukturen endgültig beschlossen und arbeitsfähig sind. Ein Übergang muss nahtlos erfolgen. Dabei spielt für die akkreditierten Konformitätsbewertungsstellen auch eine Rolle, dass über den DAR die Verwendung des Bundesadlers auf den Akkreditierungsurkunden möglich ist. Diese Möglichkeit sollte auch zukünftig erhalten bleiben, da auch in vielen anderen Ländern die Akkreditierungsstellen das jeweilige Staatsymbol verwenden dürfen.

Insgesamt kann von Akkreditierungsstellen gefordert werden, dass sie:

- nicht gewinnorientiert arbeiten,
- nicht mit Konformitätsbewertungsstellen in Konkurrenz treten,
- den Anforderungen der europäischen und internationalen Akkreditierungsverbände (EA, ILAC, IAF) entsprechen, um eine möglichst weltweite Anerkennung der Akkreditierung zu gewährleisten,
- eine Anerkennung ihrer Akkreditierungen durch staatliche Stellen erreichen, so dass eine zusätzliche Kompetenzprüfung nicht erforderlich ist,
- die von der Akkreditierung betroffenen Kreise, d.h. die Konformitätsbewertungsstellen, die Industrie und Behörden, in Form eines Beirats o.ä. an der Strategiebildung beteiligen,
- kundenorientiert, d.h. vor allem kosteneffizient und zeitnah arbeiten,

**DAR / EUROLAB-D Diskussionsveranstaltung
zwischen Akkreditierungsstellen und akkreditierten Organisationen
am 3. September 2003 in der BAM, Berlin**

- 10.30 Uhr **Begrüßung**
- 10.40 Uhr **Umfrage zur Zufriedenheit akkreditierter Organisationen – Erwartungen und Nutzen**
Dr. Anita Schmidt, EUROLAB aisbl Geschäftsstelle
- 11.05 Uhr **Unterschiede zwischen Anerkennungen im gesetzlich geregelten und Akkreditierungen im gesetzlich nicht geregeltem Bereich**
Dieter Penning, Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (RegTP)
- 11.30 Uhr **Zusammenarbeit im Umweltbereich**
Dr. August Thormann, Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten
- 11.55 Uhr **Kaffeepause**
- 12.15 Uhr **FDIS/ISO/IEC 17011 – Änderungen bei der Begutachtung**
Dr. Monika Wloka, Deutscher Akkreditierungsrat
- 12.40 Uhr **Wünsche an die Akkreditierung von multidisziplinären und multifunktionalen Organisationen**
Dr. Wolfgang Kreinberg, TÜV Product Service
- 13.05 Uhr **Mittagspause***
- 14.00 Uhr **Arbeitsgruppen zu folgenden Themen**
- Wünsche der Laboratorien und Zertifizierungsstellen an die Weiterentwicklung eines Deutschen Akkreditierungssystems
 - Zusammenarbeit zwischen Akkreditierungsstellen
 - Teilnahme an Vergleichsversuchen im Rahmen der Akkreditierung
- 16.00 Uhr **Bericht aus den Arbeitsgruppen und Abschlussdiskussion**
- 17.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

* Es besteht die Möglichkeit, in der BAM-Kantine auf eigene Kosten ein Mittagessen einzunehmen